

Dreiburgen-Exkursion

Am Sonntag, 17. März 2024

(bei schlechtem Wetter findet die Exkursion alternativ am 24. März 2024 statt)

Organisiert von Klaus Horney

Wir fahren mit Privatfahrzeugen zu den Burgen Hohenfreyberg, Eisenberg und Falkenstein in die Nähe von Pfronten..

Falkenstein:

Hoch oben, auf 1277 Metern über dem Pfrontener Tal liegt die Burgruine Falkenstein auf einem steil abfallenden Felssockel. Die Ruine ist Deutschlands höchstgelegene Burgruine und König Ludwigs II letzter Traum. Der Bayerische König plante genau an dieser Stelle sein letztes und prächtigstes Schloss zu errichten. Von den Plänen des Königs berichtet heute ein kleines Museum unterhalb der Burgruine.



Hohenfreyberg:

Ihr Bauherr Friedrich von Freyberg zu Hohenfreyberg, ältester Sohn des Besitzers der Burg Eisenberg, errichtete sie 1418–32 bewusst im Stil einer staufischen Burg in einer spektakulären Höhenlage, um sich in den Zeiten des ritterlichen Niederganges nochmals gegen den Lauf der Zeit zu stemmen und ein unübersehbares Machtsymbol zu setzen.



Noch 1607–09 wurde die Burg auf modernere Artilleriewaffen umgerüstet, indem die Schießscharten modernisiert und die Mauern mit neuen Wehrgängen versehen wurden. Doch nur 37 Jahre später steckte die Landesregierung ihre Burgen Eisenberg, Hohenfreyberg und Falkenstein selbst in Brand, um sie den heranrückenden Schweden bzw. Franzosen nicht in die Hände fallen zu lassen. Seitdem blieb die malerische Ruine dem Verfall überlassen.

Eisenberg:

Um 1315 wurde die neue Burg durch die Edelfreien von Hohenegg angelegt. Die erste urkundliche Erwähnung der neuen Burg ist auf 1340 datiert mit „uf den Isenberch“. Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges teilte Eisenberg das Schicksal ihrer beiden Nachbarburgen Hohenfreyberg und Falkenstein. Im September 1646 beschloss die Landesregierung – angesichts der Bedrohung durch das anrückende schwedische Heer – die Aufgabe der Burgen. Die Burgen wurden geräumt und in Brand gesteckt, sie sollten den Angreifern nicht intakt in die Hände fallen. Da die Schweden kurz darauf ihre Marschrichtung änderten, war die Opferung der Wehranlagen zwecklos.



Via Claudia:

Als Zugabe werden wir auf dem Rückweg die Reste der Via Claudia Augusta im Forgensee besuchen. Da im Winter der Forgensee abgelassen wird, ist dies bei entsprechendem Restwasserstand möglich.



Ablauf:

Fahrt mit Privat PKWs, Teilnehmer max 14 Personen

8 Uhr Abfahrt Bahnhof Dießen

Vormittags Besichtigung der Burgen und den dazugehörigen kleinen Ausstellungen

13 Uhr Mittagessen in Pfronten

14 Uhr Weiterfahrt zur Via Claudia

16 Uhr Brotzeit

18 Uhr Rückkunft Dießen

Kosten:

Nur Führer in den Burgen. Sobald die Teilnehmerzahl feststeht, können die Kosten bestimmt werden.

Anmeldung:

Bei Klaus Horney E-Mail: klaushorney@magenta.de , Tel 08247-3083410

Kulturlandschaft Ammersee-Lech e.V. , Email info@kulturlandschaft-ammersee-lech.de